



Hamburger Singakademie

Advent im Erika-Haus



Benefiz-Chorkonzert zu Gunsten des Freundes- und Förderkreises UKE
Donnerstag, 8. Dezember 2016 | 19 Uhr | Erika-Haus (W29)



Vorwort

Liebe Gäste,

seien Sie herzlich eingeladen zu einer musikalischen Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit. Lassen Sie sich überraschen, wie diese Zeit in verschiedenen europäischen Ländern besungen wird. Zwischen diesen internationalen Liedern hören wir Teile aus größeren weihnachtlichen Werken, wollen mit Ihnen gemeinsam singen und lauschen den Klängen des Klaviers sowie vorgetragenen Texten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Zuhören und Mitsingen!

Chor: HAMBURGER SINGAKADEMIE

Klavier: Jürgen Lamke

Leitung: Jörg Mall

Lesung: Frauke Carstensen



Advent im Erika-Haus

Benefizkonzert | Der Eintritt ist frei.

Die Künstler verzichten auf ein Honorar. Wir würden uns sehr über eine **Spende zugunsten der Arbeit des Freundes- und Förderkreises (FFK) und neue Mitglieder** freuen!

Eine Spende können Sie auf das Konto des FFK bei der

Commerzbank AG

IBAN: DE10 2008 0000 0931 3606 00

BIC: DRESDEFF200

überweisen oder an der Abendkasse abgeben. Auf Wunsch werden gerne Spendenbescheinigungen erstellt.

Freundes- und Förderkreis des UKE e.V.

Prof. Dr. med. Martin Carstensen

Erika-Haus (W29)

Martinistr. 52 | 20246 Hamburg

E-Mail: ffk@uke.de | Telefon: 040 7410 - 58288



Advent im Erika-Haus

Programm – Erster Teil

Alta Trinità beata

(Italien, 15. Jh.)

Begrüßung:

Prof. Dr. med. Martin Carstensen

Vorsitzender des Freundes- und Förderkreises UKE

Adventi ének

(Zoltán Kodály, 1882–1967), Ungarn

Wie soll ich dich empfangen

(J.S. Bach 1685–1750, aus: Weihnachtsoratorium)

Macht hoch die Tür

(Kirchenlied, 17. Jh.)

In dich hab' ich gehoffet (Nun, liebe Seel' ...)

(J.S. Bach 1685–1750, aus: Weihnachtsoratorium)

Klavier:

Choralvariationen zum Lied: „Nun komm, der Heiden Heiland“

von Georg Ph. Telemann, Johann H. Buttstedt und Johann G. Walther

Peace I leave with you

(Simon Wawer, *1979), England

Sure on this shining night

(Morten Lauridsen, 1943), USA

O lovely Rose

(John Rutter *1945), England

Es ist ein Ros entsprungen

(Kirchenlied, 16. Jh.)

Pause (15 Minuten)

Advent im Erika-Haus

Programm – Zweiter Teil

Heiligste Nacht

(Michael Haydn, 1737–1806), Österreich

Jul, jul, strålande jul

(Gustaf Nordqvist, 1886–1949), Schweden

Il est né, le divin enfant

(trad. aus Frankreich)

Lesung:

Frauke Carstensen

Tu scendi dalle stelle

(trad. aus Italien, Satz: Jürgen Jürgens, 1925–1994)

Die Hirten an der Krippe

(Josef Gabriel Rheinberger, 1839–1901), Deutschland)

The Twelve Days of Christmas

(trad. England, Satz: John Rutter *1945)

Tochter Zion, freue Dich

(trad. 19. Jh. Deutschland)

Zum gemeinsamen Ausklang

laden wir ein zum Empfang in den Gartensaal des Erika-Hauses.

Texte

Alta Trinità beata (Italien, 15. Jh.)

Alta Trinità beata,
da noi sempre adorata,
Trinità gloriosa unita
maravigliosa.
Tu sei manna saporosa
e tutta desiderosa.

Heilige, erhabene Dreifaltigkeit,
von uns allen verehrte,
ruhmvolle Dreieinigkeit,
wunderbare Einheit.
Du bist das wohlschmeckende Manna,
das von allen ersehnt wird.



Foto: Claudia Ketels

Texte

Adventi ének Zoltán Kodály (1882–1967)

Veni, veni Emmanuel!
Captivum solve Israel!
Qui gemit in exilio,
Privatus Dei Filio.
Gaude, gaude! Emmanuel,
nascetur pro te, Israel.

Veni o Jesse Virgula!
Ex hostis tuos ungula,
De specu tuos tartari
Educ et antro barathri.
Gaude, gaude! ...

Veni, veni o Oriens!
Solare nos adveniens;
Noctis depelle nebulas,
Dirasque noctis tenebras.
Gaude, gaude!

Veni clavis Davidica;
Regna reclude caelica,
Fac iter tutum superum,
Et claude vias in ferum.
Gaude, gaude! ...

Veni, veni, Adonai!
Qui populo in Sinai
Legem dedisti vertice,
In majestate gloriae.
Gaude, gaude! ...

Komm, Emmanuel,
errette das gefangene Israel,
das in der Verbannung seufzt,
des Gottessohnes beraubt.
Freue dich! Emmanuel wird
für dich, Israel, geboren.

Komm, du Zweig Jesse,
führe die Deinen heraus
aus der Krallen des Feindes,
aus der Höhle des Tartarus
und aus dem Schlund des Abgrunds
Freue dich ...

Komm, du nahender Morgen,
die Sonne verkündend
vertreibe die Nebel der Nacht
und ihre schrecklichen Finsternisse.
Freue dich ...

Komm, du Schlüssel Davids,
schließe auf das himmlische Reich,
mache sicher den Weg nach oben
und verschließe die Straßen zur
Unterwelt. Freue dich ...

Komm, o komm, Herr!
Der du dem Volk auf dem Gipfel des
Sinai das Gesetz gabst
in der Herrlichkeit deiner Majestät.
Freue dich...

Texte

Wie soll ich dich empfangen Joh. Seb. Bach (1685–1750) aus: Weihnachtsoratorium

Choral

Wie soll ich dich empfangen,
und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.



Foto: Claudia Keteis

Texte | Gemeinsames Lied

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

Trad. 17. Jh., Text: Georg Weissel

Alle: Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

Chor: Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron' ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unser Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

Alle: O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn',
bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

Texte

In dich hab' ich gehoffet, Herr (Nun liebe Seel' ...)

Joh. Seb. Bach (1685–1750) aus: Weihnachtsoratorium

Nun liebe Seel, nun ist es Zeit,
wach' auf, erwäg' mit Lust und Freud',
was Gott an uns gewendet:
Sein'n lieben Sohn vom Himmelsthron
ins Jammertal ersendet.

Dein Glanz all' Finsternis verzehrt,
die trübe Nacht in Licht verkehrt:
Leit' uns auf deinen Wegen,
dass dein Gesicht und herrlich's Licht
wir ewig schauen mögen.

Klaviersolo:

Jürgen Lamke

Choralvariationen zum Lied: „Nun komm, der Heiden Heiland“
von Georg Ph. Telemann, Johann H. Buttstedt und Johann G. Walther



Foto: Claudia Ketels

Texte

Peace I leave with you Simon Wawer (*1979)

Peace I leave with you.
My peace I give unto you,
Peace I give unto you:
not as the world giveth,
give I unto you.
Let not your heart be troubled,
neither let it be afraid.

Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch;
nicht einen Frieden,
wie die Welt ihn gibt,
gebe ich euch.
Euer Herz beunruhige sich nicht
und verzage nicht.

Sure on this shining night Morten Lauridsen (*1943)

Sure on this shining night
of star-made shadows round,
kindness must watch for me
this side the ground
on this shining night.

The late year lies down the North.
All is healed, all is health.
High summer holds the earth.
Hearts all whole.

Sure on the shining night
I weep for wonder.
Wand'ring far alone
of shadows on the stars.
Sure on this shining night.

Texte

Of a Rose, a lovely Rose John Rutter (*1945) aus „Magnifikat“

Of a rose, a lovely rose,
of a rose is all my song.

Von einer Rose, einer lieblichen Rose
handelt mein ganzes Lied.

Hearken to me both old and young,
how this rose began to spring;
A fairer rose to mine liking, in all this
world ne know I none.

Hört mir zu, jung und alt,
wie diese Rose zu wachsen begann.
Ich kenne keine lieblichere Rose
auf der ganzen Welt.

Five branches of that rose there been,
the which be both fair and sheen;
The rose is called Mary, heaven's queen.
Out of her bosom a blossom sprang.

Fünf Triebe hatte die Rose, lieblich & glänzend.
Die Rose wird Maria genannt,
die Himmelskönigin.
Aus ihrem Schoß ging eine Blüte hervor.

The first branch was of great honour:
that blest Marie should bear the flow'r;
There came an angel from heaven's
tower,
to break the devil's bond.

Der erste Trieb war von großer Ehre:
Die gesegnete Maria sollte den Erlöser tragen;
es kam ein Engel vom Himmelsturm,
die Teufelsbande zu brechen.

The second branch was great of might,
that sprang upon Christmas night;
The star shone over Bethlem bright,
that man should see it both day and
night.

Der zweite Trieb war von großer Macht,
die der Weihnacht entsprang;
der Stern schien hell über Bethlehem,
dass man ihn Tag und Nacht sehen sollte.

The third branch did spring and spread;
three kinges then the branch gan led,
Unto our Lady in her childbed;
into Bethlem that branch sprang right.

Der dritte Trieb spross hervor und führte
drei Könige zu unserer Herrin
an das Kindbett;
nach Bethlehem wuchs dieser Trieb.

Texte

The fourth branch it sprang to hell,
the devil's power for to fell:
That no soul therein should dwell,
the branch so blessedfully sprang.

The fifth branch it was so sweet,
it sprang to heaven, both crop and root,
Therein to dwell and be our bote:
so blessedly it sprang.

Pray we to her with great honour,
she that bare the blessed flow'r,
To be our help and our succour,
and to shield us from the fiendes bond.

Der vierte Trieb wuchs zur Hölle hinab,
um die Macht des Teufels zu brechen:
Damit keine Seele dort wohnen möge,
wuchs der Trieb segensreich.

Der fünfte Trieb war so süß,
er spross mit Wurzel und Frucht zum Himmel,
um dort zu wohnen und unsere Rettung zu sein:
so segensreich wuchs er.

Beten wir zu ihr mit großer Ehrfurcht,
zu ihr, die den gesegneten Erlöser trug,
dass sie uns Hilfe und Beistand sei
und uns schütze vor den Fesseln des Feindes.



Foto: Sebastian Schulz

Texte | Gemeinsames Lied

Es ist ein Ros entsprungen

Satz: Michael Praetorius (1571–1621) **Melodie:** Köln (1599)

Alle: Es ist ein Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

Chor: Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.

Alle: Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß; mit
seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd' und Tod.

Pause

(15 Minuten)

Texte

Heiligste Nacht

Michael Haydn (1737–1806)

Heiligste Nacht!
Finsternis weicht, es glänzet hienieden,
Harfen verbreiten den süßesten Klang.
Engel erscheinen, verkünden den Frieden,
lieblich ertönet ihr froher Gesang.
Christen, erwachet und kommet geschwind,
folget den Hirten zum göttlichen Kind.
Eilet nach Bethlehem, seht euer Diadem,
hier liegt das Kind, hier liegt das Kind.

Göttliches Kind!

Nacht ist vergangen, nun strahlt uns der Morgen.
Gott hat sich unser in Liebe erbarmt.
Wir sind in Gnade und Güte geborgen,
Gott hat die Menschen, hat alle umarmt.
Geht nun zur Krippe und sehet das Kind,
sehet die Hirten, wie fröhlich sie sind.
Jubelt und singt dem Herrn,
Menschen in Nah und Fern.
Halleluja, halleluja!

Texte

JUL, jul, strålande jul

Gustaf Nordqvist (1886–1949)

Jul, jul, strålande jul,
glans över vita skogar,
himmelens kronor med gnistrande ljus,
glimmande båger i alla Guds hus,
psalm, som är sjungen från tid till tid,
eviga längtan till ljus och frid!
Jul, jul, strålande jul:
glans över vita skogar!

Kom, kom, signade jul!

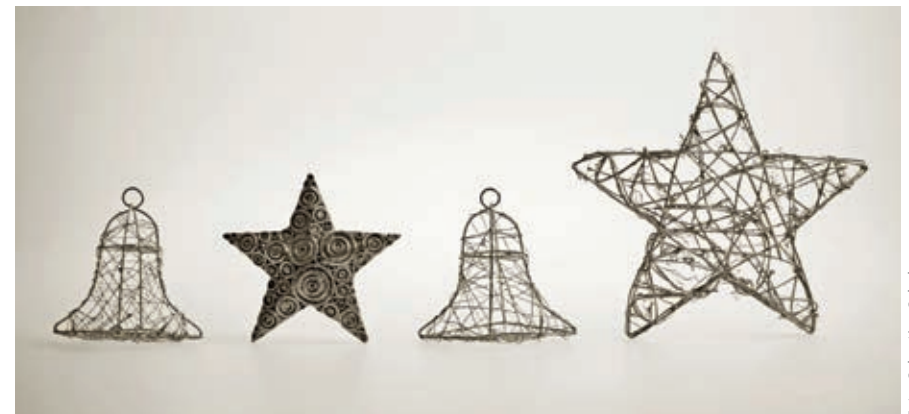
Sänk dina vita vingar
över stridernas blod och larm,
över all suckan ur människobarm,
över de släkten som gå till ro,
över de ungas dagande bo!
Kom, kom, signade jul,
sänk dina vita vingar!

Weihnacht, strahlende Zeit,
glitzernde weiße Wälder,
Kirchen mit schimmerndem
Lichterkranz,
Psalmen gesungen seit alter Zeit,
ewiges Sehnen nach Frieden und Freud.
Weihnacht, strahlende Zeit,
glitzernde weiße Wälder.

Komm, gesegnete Zeit,

senk deine weißen Schwingen
über Kriege und Blut und Streit
über der Menschen Seufzen und Leid,
über der Alten beginnende Nacht,
über die Jungen leg deine Wacht!
Komm, gesegnete Zeit,
senk deine weißen Schwingen.

(Übersetzung: Edvard Evers)



Texte

Il est né, le divin Enfant Altfranzösisches Weihnachtslied

Refrain

Il est né le divin enfant,
Jouez hautbois, résonnez
musettes!
Il est né le divin enfant,
Chantons tous son avènement !

Depuis plus de quatre mille ans,
Nous le promettaient les prophètes.
Depuis plus de quatre mille ans,
Nous attendions cet heureux
temps.

Refrain

Ah! Qu'il est beau, qu'il est charmant!
Ah! que ses graces sont parfaites!
Ah! Qu'il est beau, qu'il est charmant!
Qu'il est doux ce divin enfant !

Refrain

O Jésus! O Roi tout puissant!
Tout petit enfant que vous êtes,
O Jésus ! O Roi tout puissant,
Régnez sur nous entièrement!

Lesung:

Frauke Carstensen

Refrain

Es ist geboren, das göttliche Kind,
Spielt auf den Oboen, laßt die
Dudelsäcke erschallen!
Es ist geboren, das göttliche Kind:
Laßt uns seine Ankunft besingen!

Seit mehr als 4000 Jahren
Wird er uns von den Propheten
versprochen.
Seit mehr als 400 Jahren
Warten wir auf diese frohe Zeit.

Refrain

Ach, wie schön ist er, wie charmant!
Ach, wie perfekt seine Gnaden!
Ach, wie schön ist er, wie charmant!
Wie süß ist dieses göttliche Kind!

Refrain

O Jesu, o allmächtiger König,
mögen Sie auch ein kleines Kind
sein, so beherrschen Sie uns doch
gänzlich!

Texte

Tu scendi dalle stelle Satz: Jürgen Jürgens (1925–1994)

Tu scendi dalle stelle,
o Re del cielo e vienni
in una grotta al freddo gelo,
o Bambino, mio divino,
io ti vedo qui a tremar:
O Dio beato.
Ah, quanto ti costò l'avermato.

Se al lor ti diletto la bianca neve or
t'offro il bel candor della fede,
S'è ran docil le pecorelle or anch'io
ti voglio offrir la pura anima, che
d'esser te co ognor de sia.

Du steigst von den Sternen herab,
o König des Himmels und kommst
in eine Höhle bei Kälte und Eis.
O mein göttliches Kindlein,
ich sehe dich hier zittern,
o mein heiliger Gott. Ach, so viel hat
es dich gekostet, mich zu lieben.

Dir, der du der Schöpfer der Welt
bist, fehlt es an Decken
und Feuer, o mein Herr.
Liebes auserwähltes Kindlein,
wie sehr macht deine Armut mich
dich mehr lieben, da Liebe dich auch
noch arm gemacht.



Foto: Claudia Ketels

Texte

Die Hirten an der Krippe

Josef Rheinberger (1839–1901)

Gotteskind, wir beten dich an, denn du bist Christus, Gottes Sohn,
bist Gottes Sohn; dass du verlassen den Himmelsthron, nur aus Liebe,
nur aus Liebe hast du's getan.

Als wir wachten in stiller Nacht, kam ein Engel licht und schön,
hat uns aus den ew'gen Höh'n diese Kunde des Heils gebracht.
Gotteskind, Erlöser der Welt, Licht, das alles Dunkel erhellt,
Trost und Balsam für Leid und Qual, sei begrüßt viel tausendmal.

Was wir gehofft, es hat sich erfüllt – zu uns stieg nieder Gottes Wort.
Du nimmst den Stachel der Armut fort, heil'ge Sehnsucht, sie wird gestillt.

Welch ein Lohn wird dem Vertrau'n, Welch ein Glück wird uns zuteil,
Dich, das längst verheiss'ne Heil, jetzt mit eignem Blick zu schau'n.
Gotteskind, Erlöser der Welt, Licht, das alles Dunkel erhellt,
Trost und Balsam für Leid und Qual, sei begrüßt viel tausendmal.

Texte

The twelve days of Christmas

(arr. by John Rutter *1945)

On the first day of Christmas my true love sent to me
A partridge in a pear tree.

On the second day of Christmas my true love sent to me
Two turtle doves and a partridge in a pear tree.

On the third day of Christmas my true love sent to me
Three French hens...

On the fourth day of Christmas my true love sent to me
Four calling birds...

On the fifth day of Christmas my true love sent to me
Five gold rings...

On the sixth day of Christmas my true love sent to me
Six geese a-laying...

On the seventh day of Christmas my true love sent to me
Seven swans a-swimming...

On the eighth day of Christmas my true love sent to me
Eight maids a-milking...

On the ninth day of Christmas my true love sent to me
Nine ladies dancing...

On the tenth day of Christmas my true love sent to me
Ten Lords a-leaping...

On the eleventh day of Christmas my true love sent to me
eleven pipers piping...

On the twelfth day of Christmas my true love sent to me
Twelve drummers drumming...

Texte | Gemeinsames Lied

Tochter Zion, freue dich

Melodie/Satz: Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Alle: Tochter Zion, freue Dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue Dich,
jauchze laut, Jerusalem!

Chor: Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

Alle: Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!

Mitwirkende

Hamburger Singakademie



Foto: privat

Die Hamburger Singakademie ist ein gemischter Chor mit langer Tradition in Hamburg. Gegründet 1819, ist er der früheste Chor in Hamburg überhaupt. Er besteht derzeit aus rund 50 Sängerinnen und Sängern. Wir möchten weiter wachsen, um uns für neue Konzertaufgaben zu verstärken. Wir freuen uns über engagierte neue Sängerinnen und Sänger, besonders über Zuwachs im Bass und Tenor. Die künstlerische Leitung des Chores liegt seit 2011 bei Jörg Mall.

Geprobt wird montags von 19.00 bis 21.30 Uhr zentral in der Hafencity, im Forum der Katharinschule, Am Dalmannkai 18, 20457 Hamburg. Haben Sie schon etwas Chorerfahrung und möchten Sie die Chorarbeit bei uns kennenlernen?

Kommen Sie doch einfach einmal zu einer unserer nächsten Proben!

Rosemarie Walter | Tel.: 04265 981074 | info@hamburger-singakademie.de
Michael Löbering | Tel.: 0151 21288434 | Tel.: 52666 (Apotheke-UKE)
www.hamburger-singakademie.de

Mitwirkende

Jörg Mall

Jörg Mall studierte Schulmusik mit Hauptfach Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (Chorleitung bei Cornelius Trantow) sowie Deutsch und Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg. Außerdem absolvierte er den Aufbaustudiengang Chorleitung am Musikseminar Hamburg (Michael Hartenberg). Seine weitere sängerische Ausbildung erhielt er durch Wilfried Jochens, Ulla Groenewoldt und Jörn Dopfer.



Foto: privat

Wichtige Anregungen für seine eigene Tätigkeit erhielt er durch Dirigierkurse bei Prof. Wolfgang Schäfer sowie durch seine Mitgliedschaft beim Kammerchor.

Stuttgart unter Frieder Bernius (2008-2011) und beim Vokalensemble vOkabile (2002-2015). Seit 2001 leitet er den TrinitatisChor, seit 2011 die Hamburger Singakademie und in der Spielzeit 2016/2017 den Projektchor mit syrischen und deutschen Jugendlichen im Rahmen des Festivals „Salam Syria“ der Elbphilharmonie Hamburg.

Mitwirkende

Jürgen Lamke

Jürgen Lamke (geb. 1947) lernte Klavier und Orgel spielen während seiner Schuljahre in Göttingen. Er studierte Klavier bei Prof. Conrad Hansen und Komposition bei Prof. Diether de la Motte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg. 1972 legte er im Fach Klavier seine künstlerische Reifeprüfung ab. Nach einer dreijährigen Tätigkeit als Pianist beim Ballett der Hamburgischen Staatsoper wurde er 1975 beim Norddeutschen Rundfunk in Hamburg als Konzertpianist angestellt. Diesen Beruf übte er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2010 aus. Er spielte alle Tasteninstrumente in Konzerten mit dem NDR-Sinfonieorchester und dem



Foto: privat

NDR-Chor. Dazu wirkte er mit bei den Kammerkonzerten von Mitgliedern des NDR-Sinfonieorchesters. Außerdem war er musikalisch tätig im Bereich Schulfunk und Hörspiel und beim Fernsehen u.a. mit der Vertonung von

Stummfilmen. Ein besonderer Aspekt seiner Arbeit war die Betreuung der Steinmeyer-Konzertorgel im Rolf-Liebermann-Studio des NDR und die Pflege der historisch bedeutenden Welte-Funkorgel im Studio 1.

